

Donauwiesch



ingen Sighthound-Festival 2010



Donaueschingen

Die Donaueschinger Windhundtage haben sich seit Jahren stetig weiter entwickelt, so dass einige Skeptiker vermutet hatten, eine weitere Steigerung sei nicht mehr möglich und das „Ende der Fahnenstange“ erreicht. In diesem Jahr sind alle Beteiligten eines Besseren belehrt worden, denn die 17. Veranstaltung hat allem bisher Dagewesenen die Krone aufgesetzt.

*Gigantisch,
großartig,
phantastisch,
hervorragend!*

Welcher dieser Superlative beschreibt am besten das diesjährige Festival? Auch wenn es übertrieben klingen mag, für die Veranstaltung 2010 treffen alle Attribute zu. Gigantisch die Meldezahl von insgesamt mehr als 1.100 Windhunden, davon allein 150 Irish Wolfhounds, bedingt durch die Jahresausstellung und die zusätzliche spezielle Feier von 100 Jahren IW-Zucht im DWZRV. Das ist absolute Spitze in Europa, möglicherweise in der Welt! Unser Verband kann stolz darauf sein und braucht die Konkurrenz eines IW-Klubs sicher nicht zu fürchten.

Großartig

das gesamte Gelände. In diesem Jahr war der Abreiteplatz hinter dem Reiterstadion ausschließlich der Präsentation der Irish Wolfhounds vorbehalten. Zusätzlich gab es in einem Aktionsring Extra-Shows und spezielle Wettbewerbe. Unser Hauptsponsor Eukanuba thronte über den vielen Verkaufsständen, die ihre vielfältigen Angebote – von Kunstwerken über sämtliches Hundezubehör bis zu Futter – auf einem Markt ebenfalls in diesem Bereich anboten. Auch das DWZRV-Info-Zelt, die Zentrale der Lautsprecheranlage und die Restauration waren im hinteren Bereich des Geländes angesiedelt. Im Reitstadion selbst waren die Ringe für alle anderen Windhundrassen aufgebaut. Der vorhandene Platz bot alle Möglichkeiten, die Ausstellungsflächen vom Großzügigsten zu gestalten, so dass genug Raum für Aussteller, Zelte und Zuschauer vorhanden war und die Hunde ihr Gangwerk optimal präsentieren konnten.

Phantastisch

die Eröffnungsshow am Samstagmorgen. Männer und Frauen in original mittelalterlichen keltischen Kostümen führten ihre IWs in den Ehrenring, begleitet von einer Reiterin und den Mitgliedern der Horus-Falknerei mit Greifvögeln, die den vielen begeisterten Zuschauern einen Vorgeschmack auf die Jagdpräsentation vermittelten, die an beiden Nachmittagen noch folgen sollte. Die Szene wirkte, als wären die Figuren aus einem historischen Gemälde getreten und man fühlte sich in die Sagenwelt von König Artus und den Rittern der Tafelrunde zurückversetzt. Choreographie (von Frau Renate Uhlig) und musikalische Untermalung taten das Übrige, um diese phantastische Darbietung abzurunden. Als dann auch die IWs aller Aussteller mit ihren Besitzern in den riesengroßen Ehrenring kamen, war die einhellige Meinung, dass es ein solches Schauspiel in dieser Form noch nicht gegeben hatte, und der eine oder andere Zuschauer konnte vor Ergriffenheit seine Tränen nicht zurückhalten.

Hervorragend

die Organisation, der reibungslose Ablauf und das internationale Richterergremium, bestehend aus weltweit anerkannten Windhundexperten. In diesem Jahr hatte sich das Orga-Team unter der bewährten Federführung von Angelika Heydrich und Marion vom Lehn schon sehr früh getroffen, weil für die spezielle IW-Feier viele Dinge zusätzlich organisiert werden mussten. So bekamen alle IW-Aussteller wunderschöne Teilnehmerpreise und zusätzliche Präsente, so dass allein für das Verpacken und Verteilen dieser Geschenke viele fleißige Helfer mehrere Tage beschäftigt waren. An beiden Ausstellungstagen fand darüber hinaus eine Auktion statt, auf der Kunstgegenstände, Bilder und viele andere Windhundaccessoires ersteigert werden konnten. Auch dafür war zusätzliches Personal nötig. Die hervorragende mehrsprachige Moderation lag wieder in den Händen von Olaf Knauber, der dieses Mal von Frau Amanda Gaigl unterstützt wurde, die auch die italienischen Gäste bestens informierte.

Die vielen zusätzlichen Wettbewerbe und Angebote wie





VDH-Präsident, Prof. Peter Friedrich, ließ es sich am Sonntag nicht nehmen, zusammen mit Frau Ute Lenartz die Mischlingshunde zu bewerten und beim Juniorhandling einfühlsam auf jedes einzelne Kind einzugehen. Besonders erfreulich war, dass drei gerettete Galgos, die im letzten Jahr bei der Parade of Rescues dabei waren, zu neuen Besitzern vermittelt werden konnten. Allein diese Tatsache rechtfertigt, dass diese Präsentation jedes Jahr aufs Neue in Donaueschingen durchgeführt wird.

Kind und Hund, Mischlingswettbewerb, Parade of Rescues und die Samstagabendveranstaltung „Super Best in Show“ sind in Donaueschingen nun schon seit Jahren fester Bestandteil des Windhundfestivals. So wurden auch in diesem Jahr diese Angebote hervorragend und der

An beiden Nachmittagen des Wochenendes





Kind und Hund



Mischlingswettbewerb

fand im Aktionsring die Show der Horus-Falknerei mit Wolfhounds, Pferd und Greifvögeln statt, die eindrucksvoll ihr Jagdverhalten vorführten. Begeisterte Zuschauer honorierten die Auftritte mit entsprechendem Applaus und lauschten gebannt den interessanten Informationen und Kommentaren. Am Ende des jeweiligen Ausstellungstages wurde wie immer der beste Hund der Schau ermittelt. Am Samstag vergab der Richter Bo Bengtson diesen Titel an den Irish Wolfhound „Pitlochry's O

Bryan Orak“ aus der Zucht von E.C. Fernhout-Schildt, im Besitz von Fernhout-Schildt/Rijndijk. Da dieser Hund auch am Sonntag unter Johan Juslin gewann, entfiel die Entscheidung Best of Best und der Name des Zweitagesesiegers kann nun auf dem Wanderpreis in Form einer Gravur verewigt werden.

Zu der Samstagabend „Super Best in Show“, die in diesem Jahr das erste Mal unter richtigem Flutlicht stattfand, hatten sich knapp 30 Teilnehmer eingefunden, und eine



Menge Zuschauer beobachteten das Spektakel. Das Richtergremium hatte bis in den späten Abend hinein viel Freude, die Hunde im K.O.-System zu bewerten, und selbst Herr Jürgen Papenfuß, neben Frau Hasselbrink, einer der Ehrengäste und Ehrenrichter unseres Verbandes,

ließ es sich trotz fortgeschrittenen Alters und eines anstrengenden Tages nicht nehmen, bis zum Ende der Veranstaltung dabei zu sein. Sieger wurde die Azawakh-Hündin „Azzah Imahn“, Züchter und Eigentümer Francesca Zampini aus Italien.



Parade of Rescues



Longieren mit Hunden



Saturday 07.08.2010



(Junior) BOS San Agustin del Guadalix Asira & Junior BOB San Agustin del Guadalix Almiro



BOB Azzah Imahn & BOS Swala's Simba Ijuma



Best Puppy Delirious Intangible



BOB Bandalero do Promontorio da Lua



Best Veteran Roulette Russe du Sac a Malices



BOB Fionn Clann Paramount at Sobers & BOS Sobers Galathea



BOB Abica's Marquis de Sade & BOS Esme del Ghry



BOB Fritzens una Viareggiana & BOS Joshua vom Blausteinsee

Super Best...

Super Best...



BOB Alvarovitaly & BOS Allegra Niwika Sibin



BOB Kohinoor Schuru-esch-Schams & BOS Shana Schuru-esch-Schams



BOB Pharaoh Hound Sharqiya American Show Stopper



BOB Whippet



BOB Yalameh Eshendi & BOS Khayif al Ramesha Tadanii



Borzoi Junior BOB Rhapsody in Silver Sokolow & Shamal Yabn El Halal Fenix



Borzoi BOB Borscana Sonata Arctica & BOS Gold Plated Zolotoy Modnyabistru



Junior BIS Gaeltarra Eireann Dark Rosaleen und BOB BIS Pitlochry's O'Briak Orak

Samstag 07.08.2010



Junior BOB Dark Legend's Credo



Junior BOS Steinway Sagittarius u. Junior BOB Jun.BIS Gaeltarra Eireann Dark Rosaleen



Junior BOB El Jessim Mahanajim



Junior-BOB Agha Djari's Asphalt Jungle & Junior BOS Way up Billie Janes at Honeydark



Junior BOB Rumford Rollercoaster



Best Brace CH Yalameh Enya Samira & Yalameh Esmir Khan



Junior BOS Aasulii al NoushaFarin & Junior BOB Aahoo al NoushaFarin



Breeders Stakes: Kennel Yalameh (Germany)

Super Fest...

Im Ehrenring Samstag und Sonntag

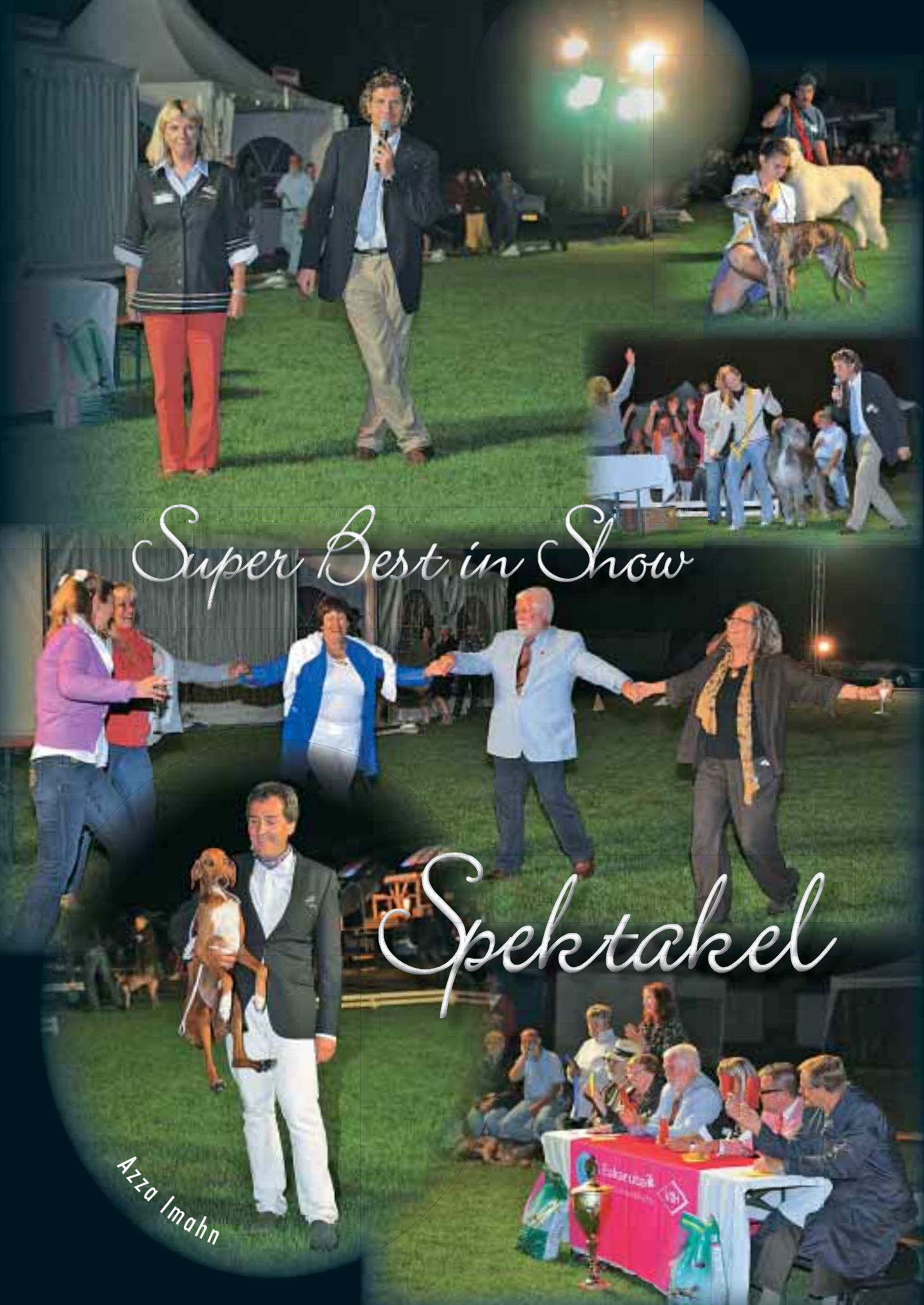


Als sich am Sonntagabend noch einmal alle Richter beim Organisationsteam und unserer Präsidentin für das wunderschöne Wochenende bedanken, wurde besonders in der Rede von Bo Bengtson, der nicht nur weltweit anerkannter und geschätzter Kynologe ist, sondern darüber hinaus auch zwei der anerkanntesten Hundemagazine herausgibt, deutlich, dass alle über die Organisation und die Meldezahl hinaus besonders von der Atmosphäre und dem freundschaftlichen, familiären Flair dieses Wochenendes begeistert waren. Dazu tragen letztlich alle Faktoren bei, die diesen mittlerweile sehr hohen professionellen Standard ermöglichen. Jedes Ergebnis kann nur so gut sein wie der Aufwand und die Ausführung, die dahinter stecken.

Für Dinge, die heute Gott sei Dank selbstverständlich geworden sind, musste vor noch nicht allzu langer Zeit hart gekämpft werden. Man denke zurück an die Sammelaktion unserer Präsidentin, um eine professionelle Übertragungsanlage mieten zu können. Diese Mischung aus Professionalität und „großer Windhundfamilie“ macht für viele den Reiz des Donaueschinger Windhundfestivals aus.

Ein „Wermutstropfen“, der zum Glück niemanden erschüttern konnte, soll trotz allem Positiven nicht unerwähnt bleiben. Frau Amanda Gaigl hatte sich bereit erklärt, ihre Anreise nach Donaueschingen zu unterbrechen, um am Freitagvormittag den rumänischen Richter Petru Muntean in Stuttgart am Flughafen abzuholen. Mit einem eigens in rumänischer Sprache





Super Best in Show

Spektakel

AZZA IMAHN

Sonntag 08.08.2010



Best of Best Pitlochry's O'Brian Orak



BOB Magyar Alom Andras



BOB Ashakiaebel



BOB Oudry Gandamak



BOB Chart Polski Alvarowitaly



BOB Rayma Collona Cagueme



BOB Fionn Clann Paramount at Sobers



BOB Sobers Ingrid

Super Best...



Junior BOB u. BOB Dark Legends Credo



BOB u. BOS Sonntag



BOB Fritzens Una Viareggiana



BOB Zenaida Schuru-esch-Schams



BOB Yalameh Enyia Samira



Junior BIS Pearl vom Steingraben



Borzoi BOB Chajka



Pest Puppy Agha Djari's Black Eyed Pea

Super Best...

Super Fest...



Zwinger Von den Sarrazenen



Veteran BIS Sonntag



Yalameh El Rih & Yalameh Enya Samira

verfassten Willkommensgruß wartete sie zusammen mit ihrer kleinen Tochter in der Ankunftshalle. Wer aber nicht erschien, war der besagte Herr, der mehrmals die Einladung bestätigt und angenommen hatte und der mindestens vier verschiedene Telefonnummern, E-Mail-Adressen und Postanschriften von Mitgliedern des Orga-Teams hatte, um möglicherweise rechtzeitig absagen zu

können, was nicht der Fall war. Der wertere Herr konnte auch gar nicht erscheinen, weil er, wie sich am Nachmittag herausstellen sollte, zum selben Termin eine Einladung in Finnland angenommen hatte und deshalb bereits im hohen Norden weilte. Ich bin der Meinung, dass dieses unverschämte Verhalten Konsequenzen haben muss. Der DWZRV wird sich Möglichkeiten im Zusammenwirken mit dem VDH und der FCI überlegen. Hier wäre Solidarität innerhalb der Rassehundeverbände in Europa, zumindest in Deutschland, gefragt, damit der rumänische Kollege für die nächsten Jahre nicht mehr zu Ausstellungen eingeladen wird. Wir werden sehen.

Aber auch darüber waren die Organisatoren nicht geschockt. So konnte für den Samstag kurzfristig Herr Björn Fritz verpflichtet werden, und für den Sonntag erklärte sich unsere Präsidentin, Frau Wilfriede Schwerm-Hahne, bereit, die mehr als 100 gemeldeten Windhunde zu richten. Wer weiß, wozu das gut war?

Am Ende dieses Wochenendes gilt es immer, den Hut vor allen zu ziehen, die mit der Vorbereitung, Organisation und Durchführung einer solchen Veranstaltung befasst waren. Es ist immer schwierig, einzelne Personen hervorzuheben, weil alle ihr Bestes gegeben haben und an ihre Grenzen gegangen sind. Trotzdem: Die tiefste Verbeugung gebührt den Damen Julie Hübner und Moni Asmuth, die mit ihrem Helferstab in diesem Jahr unglaublich gute Arbeit für die Irish Wolfhounds geleistet haben. Unser Verband kann sich freuen, solche Menschen in seinen Reihen zu haben.

Der DWZRV ist einer der weltweit größten und bedeutendsten Windhundverbände. Natürlich ist die Arbeit an der Basis wichtig, besonders um den Nachwuchs zu fördern, damit auch die Zukunft gesichert ist. Unser Verband hat aber auch die Verpflichtung, sich seiner Bedeutung und Kompetenz gemäß international optimal zu präsentieren. Dazu trägt in hohem Maße das Donaueschinger Windhundwochenende bei, das mittlerweile weltweit hohes Ansehen genießt. Deshalb bin ich sicher, dass für viele Windhundfreunde das erste Wochenende im August ein fester Termin geworden ist und dass es auch im nächsten Jahr heißt: „Wir sehen uns in Donaueschingen!“.

Zu allerletzt noch ein Beispiel für knochentrockenen irischen Humor. Als ich der IW-Richterin Mrs. Murphy am Sonntagnachmittag die Kopien ihrer Richterberichte übergab, freute sie sich sehr, sah mich lächelnd an und sagte: „When you are adult, your mother will be proud of you!“, was so viel heißt wie: „Wenn Du erwachsen bist, wird Deine Mutter stolz auf Dich sein!“. So Gott will, werde ich im nächsten Januar 60 Jahre alt.

In diesem Sinne Ihr Werner Löhr

